

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Kompliment  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-466021>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Das ideale Mädchen für alles

... führt morgens die  
Kinder aus ...



... mittags die Lieblinge  
der Herrin ...



... und abends den  
Herrn ...

hörte sie, wie aus weiter Ferne seine Stimme, na, na, die Kleine hat wohl zuviel am Gläschen genippt? Fahren wir halt nach Hause!

Sie merkte, dass sie in einem Wagen fuhr. Sie merkte, dass Bobby sie nicht auf der Stelle töten wollte. Ach, dachte sie, er ist ein korrekter Mann, er will es zu Hause erledigen — was geht es schliesslich fremde Leute an, wenn mein Privatblut fliessen soll.

Sie wagte nicht, die Augen zu öffnen — ach, sie starb ja schon beinahe am blossen Gedanken an Bobbys böse, blitzende Augen.

So, sagte er kurz, jetzt nehmen wir aber in erster Linie mal die Masken vom Gesicht weg. — Er löste Bibi die Maske behutsam weg, riss die seinige vom Gesicht und — — Töte mich! schrie sie, und schloss fest ihre Augen zu.

Aber ganz im Gegenteil! lachte er. Da erst wagte sie die Augen zu öffnen und merkte, dass es gar nicht Bobby war ...

## Kompliment

In der Zeitung steht, dass eine Frau im Durchschnitt täglich zwei Stunden verplaudert. «Ich habe ja immer gesagt, dass Du den Durchschnitt weit überragst», meinte Max zu seiner Frau.

## Entschul- digung

Das Kindermädchen geht mit Werni spazieren. Werni ist zwei Jahre alt. Werni hat Hunger. Das Mädchen geht mit ihm in ein Café. Dies ist stark besetzt. Werni schliesst Freundschaft mit einer jungen Dame gegenüber und untersucht ohne zu fragen ihr seidenes Strumpfband. Die Dame ist peinlich berührt, die Umsitzenden lächeln, das Dienstmädchen muss eine Entschuldigung bringen: «Werni, komm auf der Stelle hierher!», und zu der Dame gewendet: «Er will schon grad so tun wie ein Grosser!»

## Inserat

«Berufstätige Dame bietet älterem Herrn gemüll. Heim gegen Verrichtung der Hausarbeiten.

Offerten unter ...»

Da kommen also nur Herren in Betracht, die mit Erfolg die Haushaltungsschule besucht haben. Wilmei